

UNTERSCHIED: E-MAIL ODER ONLINEFORMULAR

Im Prinzip können Sie sich heutzutage nahezu bei jedem Arbeitsplatzanbieter (wir verzichten hier bewusst auf die gängige Bezeichnung Arbeitgeber!) mit einer **E-Mail-Bewerbung** vorstellen und Ihre Mitarbeit anbieten. Sie brauchen nur seine E-Mail-Adresse, logisch! Diese finden Sie meistens in seiner Stellenangebotsanzeige oder auf der Firmen-Homepage. Wenn Sie jedoch Zweifel haben, ob Sie sich tatsächlich auf diese Stelle bewerben sollten, sich selbst vielleicht sogar auch lieber mit einer klassischen, papierenen Bewerbung vorstellen möchten, empfehlen wir Ihnen als erste Maßnahme einen Anruf mit kurzer Nachfrage. Das wird toleriert, sollte kein Problem sein, schafft aber absolute Klarheit über die gewünschte Bewerbungsform, und es vermittelt Ihnen einen ersten (akustischen) Eindruck!

Existiert ein **Online-Bewerbungsformular**, dann wissen Sie, hier gibt es quasi nur den einen Weg (ok, Ausnahmen bestätigen die Regel, aber nur selten führt eine Umgehung des Onlineformulars zum Erfolg). Sehr häufig dürfen oder müssen Sie auch bei einem Online-Bewerbungsformular-Verfahren Ihren beruflichen Werdegang (Lebenslauf) und bisweilen

auch ein Anschreiben oder Motivationsschreiben, wie es gerne genannt wird, zusätzlich hochladen.

Beide Bewerbungsverfahren, E-Mail-Bewerbung und Online-Bewerbungsformular, haben diverse Vor- und Nachteile. Die klassische Bewerbung zeigt ihre Stärken im Bereich der Individualisierung und der damit verknüpften Vermittlung eigener Persönlichkeitsmerkmale. Die Online-Bewerbung ist schnell und kostengünstig, bietet Ihnen aber im Bereich der Individualisierung weniger Möglichkeiten. Bei Online-Bewerbungen, die über formulargestützte Abfragen funktionieren, gestaltet sich die Vermittlung persönlicher Eigenschaften anhand der Bewerbungsunterlagen schwierig.

Die Form der digitalen Bewerbung per E-Mail mit Anhang kann zumindest inhaltlich genauso wie die analoge Variante gestaltet werden, Beispiel: eine PDF-Datei mit Bewerbungsunterlagen im Anhang einer E-Mail. Inhalte: Anschreiben, Deckblatt, Lebenslauf, Motivationsbericht, Zeugnisse und weitere Nachweise. Digitale Bewerbungsunterlagen und Inhalte können aber auch als unterstützendes Hilfsmittel zur klassischen Bewerbung eingesetzt werden.

MERKBLOCK



E-Mail-Bewerbungen und **Online-Bewerbungsformulare** stellen eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar und sind keineswegs so einfach zu handhaben, wie bisweilen suggeriert wird.

Wichtig: Bei Bewerbungen über das Internet gilt mindestens das gleiche Sorgfaltsprinzip wie beim klassischen Weg auf Papier. Arbeiten Sie genau, recherchieren Sie gründlich und vermeiden Sie technische Fallen. Nur so werden Sie Punkte sammeln und besser sein als viele Ihrer Mitbewerber.

VIELFALT: VIELE ARTEN DER INTERNETBEWERBUNG

Mit den oft benutzten Stichworten **Online-** oder **E-Bewerbung** verbindet man häufig lediglich das Bewerben über das Internet per **E-Mail** (mit Anlagen) oder per **Online-Bewerbungsformular** (oft auch zusätzlich noch mit Anlagen wie Lebenslauf und Zeugnisse). Dabei gibt es im Internet noch vielfältige weitere Angebote, die einem beim Bewerben nützlich sein können – von YouTube-Videos und Podcasts über Skype bis zur Selbstpräsentation auf der eigenen Homepage.

Wir zeigen Ihnen im Verlauf des Buches, wie Sie die verschiedensten E-Tools (Selbstpräsentations-Werkzeuge) vor, während und nach Ihrer Bewerbung optimal nutzen und überzeugend einsetzen. Schwerpunkte sind dabei insbesondere die E-Mail-

und Online-Bewerbung, aber auch Themen wie **Selbstmarketing**, **Recherche** und **Networking** im Internet. Auch über das Online-Assessment-Center und andere Testverfahren, die Sie vorab zu Hause an Ihrem PC absolvieren, berichten wir hier.

Doch ganz unabhängig davon, wie Sie Kontakt aufnehmen und welche Form Sie im Endeffekt wählen, Sie brauchen zuallererst ein fundiertes Basiswissen über die Möglichkeiten, wie Sie sich und Ihren beruflichen Werdegang und daraus abgeleitet, wie Sie Ihre besonderen Kompetenzen, Ihre hohe (Leistungs-)Motivation und Ihre Wesensart (Persönlichkeit) darstellen wollen (**Stichwortformel KLP**). Dazu mehr auf den folgenden Buchseiten ...

Überblick: Möglichkeiten des Internets im Bewerbungsprozess

- Ihre E-Mail-Bewerbung mit oder ohne Anhang (Anschreiben, Lebenslauf, Anlagen wie Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse)
- das Online-Bewerbungsformular (hier beantworten Sie die vorgegebenen Fragen und oftmals werden Sie auch aufgefordert, noch einen ganz klassischen Lebenslauf hochzuladen)
- Ihr Profil – eine Art Kurzüberblick über Ihre besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten, eingestellt von Ihnen bei Jobbörsen oder auf beruflichen Social-Media-Plattformen wie XING oder LinkedIn
- Ihre Powerpoint-Präsentation – eine selbstgestaltete Form, die übersichtlich und grafisch aufbereitet einen Überblick über Ihr Mitarbeitsangebot gibt
- Ihre eigene Homepage, auf der Sie sich, Ihren Werdegang und Ihre Fähigkeiten präsentieren
- Blog – eine Art digitale Kommentare oder Tagebucheinträge, die sichtbar sind für andere und für Aufmerksamkeit sorgen können

- Ihr eigenes Video – Sie drehen einen 1- bis max. 3-Minuten-Spot, in dem Sie sich vorstellen, und ergänzen diesen durch schriftliche Materialien wie Homepage, Powerpoint-Präsentation oder E-Mail-Bewerbung.
- Ihr Podcast – Sie nehmen Ihre gesprochene Botschaft auf und versenden diese zusammen mit weiteren Unterlagen wie E-Mail-Bewerbung.
- Neben dem Telefonieren ist das Skypen eine technische Möglichkeit, die Sie nutzen können. Immer häufiger wird vorab telefoniert, man ruft die interessantesten Bewerber an und interviewt sie, aber auch Skype-Interviews sind keine Seltenheit mehr.
- das Absolvieren eines Online-Assessment-Centers (eAC)

Nur beim Online-Bewerbungsformular (und Online-Assessment-Center) sind Sie – bis auf die Möglichkeit, eventuell Ihren Lebenslauf hochladen zu dürfen – auf die Vorgaben (Fragen etc.) des Unternehmens angewiesen. Bei allen anderen Formen bestimmen Sie weitestgehend selbst, was und wie Sie sich präsentieren.

Außerdem geht es um das wichtige Thema, wie Sie sich auch im World Wide Web Ihren exzellenten Ruf bewahren, kurz: um Ihre E-Reputation.

Lesen Sie in folgenden Beispielen, auf welche Weise Kandidaten das Internet im Bewerbungsprozess nutzen.

Beispiel 1:

Herr Mustermann bewirbt sich initiativ bei einem mittelständischen Unternehmen als Industriekaufmann. Nach einem kurzen, informativen Telefonat bittet man Herrn Mustermann, seine Bewerbungsunterlagen an den zuständigen Abteilungsleiter A zu schicken. Leider kommt drei Tage nach dem Absenden der Bewerbungsunterlagen eine Absage zurück, da momentan keine freien Stellen in dieser Abteilung zu besetzen sind. Der zuständige Abteilungsleiter teilt jedoch mit, dass er die Bewerbungsunterlagen gerne an andere Abteilungen des Unternehmens weiterleiten würde. Die Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail ist natürlich viel einfacher und zudem zeitsparend für alle Beteiligten. Herr Mustermann schickt also seine kompletten Bewerbungsunterlagen in einer PDF-Datei, die er einer

E-Mail beifügt, an den Abteilungsleiter A, welcher nun die Bewerbungsunterlagen (eventuell auch über den E-Mail-Verteiler des Unternehmens) an passende Abteilungen in der Firma weiterleiten kann. Mit nur einer E-Mail können also viele Personen in kürzester Zeit die Bewerbungsunterlagen einsehen und wiederum weiterleiten. Der potenzielle Arbeitgeber kann zudem per Copy-and-paste-Verfahren leicht Daten aus den Bewerbungsunterlagen entnehmen und verarbeiten. Unkompliziert und schnell.

Beispiel 2:

Der junge Schulabgänger Julius bewirbt sich per Online-Bewerbung bei einer Hochschule für Kunst und Design. In den Onlineformularen hinterlegt er Hyperlinks (Internetverknüpfungen) zu seinen bisherigen Onlineprojekten, seinem Facebook-Profil und einigen künstlerischen Videos auf YouTube. Die Online-Bewerbung per Formular wurde so durch digitale Inhalte ergänzt. Die Frage ist, ob die Hochschule solche Erweiterungen der Online-Bewerbung akzeptiert oder ablehnt. In diesem Fall hat die Hochschule ausdrücklich Nachweise zu digitalen, interaktiven und künstlerischen Arbeiten verlangt.